**Zeitschrift:** Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons

Bern ...

**Herausgeber:** Regierungsrath des Kantons Bern

**Band:** - (1871)

Artikel: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern

Autor: Kummer

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-416137

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bericht

über die

## Staatsverwaltung des Kantons Bern

im Jahre 1871.

## Bericht des Regierungspräfidenten.

## Volksentscheide.

In das Jahr 1871 fällt eine einzige Volksabstimmung. Am 15. Januar wurde der Voranschlag über den Staatshaushalt des Kantons Vern für die Jahre 1871—1874 vom Volk mit 20,188 gegen 13,959 Stimmen angenommen. Hemit ist, wie schon der letztjährige Staatsverwaltungsbericht andeutete, für den Staats-haushalt unseres Kantons eine festere, auf einen größern Zeitraum absehende Ordnung im Finanzwesen eingeführt, ein vollständiger Amortisationsplan für die Staatsschulden gegeben und dem Volk mehr als bisher ein Einblick in die gesammte Finanzverwaltung unseres Kantons verschafft.

Vorausgreifend mag hier noch erwähnt werden, daß am 7. Januar abhin das Defret über den Ausbau und die Subvenstionirung der Eisenbahnlinie VernsQuzern mit 28,473 gegen 11,162 Stimmen, das Defret über einen Staatsbeitrag an die Broyethalsbahn mit 25,242 gegen 11,653 Stimmen, und das Geset über Beförderung und Versetzung der Infanterieoffiziere mit 28,907 gegen 5793 Stimmen vom Volk angenommen worden sind.

## Großer Rath.

Die Bolkszählung vom 1. Christmonat 1870 hatte eine Bevölkerung unseres Kantons von 501,873 Seelen, also eine Bermehrung um 34,732 seit 1. Christmonat 1860, nachgewiesen. Mit Rücksicht hierauf wurde durch Dekret vom 29. Mai 1871 das Repräsentationsverhältniß der kantonalen Wahlkreise neu geordnet und es haben nun die Wahlkreise Gsteig, Zweilütschenen, Saanen, Hilterfingen, Thun, obere und mittlere Gemeinde der Stadt Bern, Sumiswald, Aarwangen, Oberburg, Kirchberg, Laupen, Biel, Dachsfelden und Pruntrut je ein Mitglied und der Wahlkreis der untern Gemeinde der Stadt Bern zwei Mitglieder mehr in den Großen Rath zu wählen. Die Zahl der Großrathsmitglieder stieg demnach von 235 auf 252.

Wegen grober Formwidrigkeiten, welche in der politischen Versammlung von Sigriswhl bei Anlaß der Ergänzungswahl eines Großrathsmitgliedes im Heumonat vorfielen, wurden die Verhandslungen von Sigriswhl ungültig erklärt.

Präsident des Großen Rathes war bis Ende Mai Hr. Fürspr. Hofer in Thun, von da an Hr. Nationalrath Brunner in Bern und nach dessen Rücktritt Hr. Nationalrath Karrer in Sumis= wald.

Der Große Rath hielt im Jahr 1871 zwei Sessionen von je einer Woche. Es ist dieß die — übrigens durch die Umstände (deutsch-französischer Krieg, Bundesrevisson) entschuldigte — fürzeste Thätigkeit dieser Behörde seit dem Bestand der jetzigen Verfassung. Seit 1850 ist die durchschnittliche Zahl der jährlichen Sessionen 4,3, die durchschnittliche Zahl der jährlichen Sitzungen 36,2. Das Maximum fällt in das Jahr 1850 mit 8 Sessionen und 80 Sitzungen. Die wichtigsten der von ihm behandelten Geschäfte sind:

Berichiedene Strafenbauten.

Dekret betreffend die Korrektion der Aare bei Uttigen und die Ber-

legung der Zulgmündung.

Imeiter Bericht über die außerordentlichen Ausgaben im Jahr 1870 für die Grenzbesetzung und für Herstellungsarbeiten in Folge Wasserschadens. Hiebei wurde für 1871 die doppette Misitärsteuer zu beziehen beschlossen.

Dekret über die Schießübungen der Infanterie.

Geset über Beforderung und Versetzung der Infanterieoffiziere.

Entscheid über die Rompeteng der Rirchenborstände.

Ronzession einer Gisenbahn zwischen Burgdorf und Solothurn.

Erste Berathung des Gesetzes über Beredlung der Pferde= und Rindviehzucht.

Dekret über Erstellung eines Gebäudes für das Kunstmuseum.

Defret über den Ausbau und die Subventionirung einer Eisenbahn von Bern nach Luzern durch's Entlebuch.

Defret, betreffend die Brünigbahn.

Defret, betreffend die Subvention an die Brogethalbahn.

Konzession für eine Gisenbahn von Interlaken auf die Scheinige Platte.

Konzession einer Eisenbahn Lyß-Solothurn-Olten und Lyß-Herzogenbuchsee.

Zu Ständeräthen für 1872 wählte der Große Rath die HH. Reg.=Rath J. Weber und Fürspr. Chr. Sahli, die bisherigen.

Im Anfang der Herbstsesssinn des Großen Rathes verlangte Hr. J. Rarlen seine Entlassung aus dem Regierungsrathe. Diesselbe wurde ihm ertheilt mit Belassung seines Grades eines kanstonalen Obersten.

An seiner Stelle wurde zum Mitglied des Regierungsrathes gewählt Hr. Fürspr. und Nationalrath K. Zhro von Thun, und als dieser die Wahl ausschlug, Hr. Oberförster und Artillerieshauptmann J. Schlup in Nidau, der aber ebenfalls ablehnte.

## Regierungsrath.

Regierungspräsident bis zum Ende des Mai Hr. R.=R. Weber, von Anfang Brachmonats Herr R.=R. Kummer.

Im Jahr 1871 hielt der Regierungsrath 132 Sitzungen und

behandelte in denjelben zusammen 3519 Beichäfte.

Selbstverständlich haben die ungeheuern Ereignisse, welche sich im Ansang des Jahres in unserer Nähe abspielten, nicht versehlt, auch auf die Thätigkeit des Regierungsraths einzuwirken. Eine Verletzung der Grenze lag im Bereich der Möglichkeit; der Bundes= rath forderte denn auch die kantonalen Behörden auf, die sämmt= liche wassenpflichtige Mannschaft der Amtsbezirke Delsberg und Pruntrut dem Kommandanten der dritten Grenzbesetzungsdivision zur Verfügung zu stellen. Da kam am 1. Hornung die Nachricht von dem bevorstehenden Uebertritt der französischen Ostarmee.

85,000 Mann wurden nach ihrer Entwaffnung internirt. Unserm Kanton wurden 20,000 zugetheilt. Die Vertheilung, Unterbringung und Bewachung, die Verpflegung und ärztliche Bedienung dieser im elendesten Zustand anlangenden Mannschaft hat den Regierungs=rath während längerer Zeit angelegentlich beschäftigt, um so mehr, als die Organisation durch das eidg. Generalquartier zu wünschen übrig ließ.

## Staatsfanglei.

Die Einnahmen der Staatskanzlei betrugen Fr. 24,227. 35, die Ausgaben 59,692. 39.

Bern, ben 20. Januar 1872.

Der Regierungspräsident:

Kummer.